

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gellerts Geistliche Oden und Lieder mit Melodien

Bach, Carl Philipp Emanuel

Berlin, 1771

Preis des Schöpfers.

urn:nbn:de:bsz:31-34025

Munter, aber nicht zu hurtig.

Wenn ich, o Schöpfer, bei = ne Macht, Die Weis = heit deiner We = ge, Die Lie = be, die für al = le wacht, Anbe = = tend ü = ber = le = =

ge; So weiß ich, von Bewundrung voll, Nicht, wie ich dich er = he = ben soll, Mein Gott, = mein Herr = und Va = ter!

Preis des Schöpfers.

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
Die Weisheit deiner Wege,
Die Liebe, die für alle wacht,
Anbetend überlege:
So weiß ich, von Bewundrung voll,
Nicht, wie ich dich erheben soll,
Mein Gott, mein Herr und Vater!

Mein Auge sieht, wohin es blickt,
Die Wunder deiner Werke.
Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
Preist dich, du Gott der Stärke!
Wer hat die Sonn an ihm erhöt?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Herr der Sterne?

Wer misst dem Winde seinen Lauf?
Wer heißt die Himmel regnen?
Wer schließt den Schooß der Erden auf,
Mit Vorrath uns zu segnen?
O Gott der Macht und Herrlichkeit,
Gott, deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken reichen!

Dich predigt Sonnenschein und Sturm,
Dich preist der Sand am Meere.
Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
Bringt meinem Schöpfer Ehre!
Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,
Mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht;
Bringt unserm Schöpfer Ehre!

Der Mensch, ein Leib, den deine Hand
So wunderbar bereitet;
Der Mensch, ein Geist, den dein Verstand
Dich zu erkennen leitet;
Der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis
Ist sich ein täglicher Beweis
Von deiner Güte und Größe.

Erheb ihn ewig, o mein Geist,
Erhebe seinen Namen!
Gott, unser Vater, sey gepreist,
Und alle Welt sag Amen!
Und alle Welt fürcht ihren Herrn,
Und hof auf ihn, und dien ihm gern!
Wer wollte, Gott nicht dienen?